

Fasnacht 1969

Preis Fr. 1.50

# Rebibolja

Deplomatisch-bollitisches Organ für Schotzli und Tohri

Redaktion: Nicht-Mitglied des Presseclubs



Während der Fasnacht werden wir von obigen Narren regiert!  
Das neue Fasnachtskomitee freut sich auf kommende Aufgaben!



# Wahlen der Kleinen

**Balzers** hat seinen Mani noch und wieder. Zur Vorsicht wurde ihm jedoch eine verstärkte Aufsicht beigegeben. Vor lauter Freude wurde gleich ein Wald angezündet, den man nachher beinahe zu löschen vergessen hätte.

**Triesen** holte fast alle seine vergangenen Vorsteher aus der Versenkung, um sie in den Rat abzuordnen und von ihrer Erfahrung weiterhin zu profitieren. Wenn die Vorsteherdrüse in Triesen weiterhin so rasch arbeitet, könnte theoretisch der Fall eintreten, dass den Triesnern ein Ueberangebot an Erfahrung zur Verfügung steht und sie sodann zur Verschwendungssucht neigen könnten.

**Triesenberg:** Alfons wurde trotz Angriffen von Seiten der feindlichen Presse wieder erkoren. Zwei neugewählte Räte, Hubert und Alois, übten gleichentags schon das «Himmeltragen», indem sie Erbsenstickel mit aufgesetzter Kerze würdig vor sich her trugen. Amt und Würde sind nah beieinander.

**Vaduz:** Für besondere Leistungen hat Hilmar den «Oskar» erwischt. — Wenn schon Rote im Gemeinderat, sagen sich die Vaduzer, dann nur die erste Garnitur. Und warum nicht auch einmal ein paar Döcker verheizen. Sollen die sich doch auch an der Städtle-Planung die Finger verbrennen.

**Schaan** voran! Ein wieder ausgegrabener Slogan, der die Provinz etwas aufmun-

tern soll. Der neue Beck muss jetzt schauen, dass ihm die Weggen nicht auch noch anbrennen, nachdem schon die Gemeinderäte gegrillt wurden.

**Planken:** Gustav hat 36 Jahre gedient und ausgehaart. Zu seinen Ehren wird Planken in Gustavshofen umgetauft. Die Umtaufkosten übernimmt zu siebzig Prozent das Land!

**Eschen:** Die Roten hatten den Sieg schon im Sack. Doch muss man wissen, dass Postmeister früher schon zügige Kandidaten waren. Jung-Eschen dankt für das erwiesene Vertrauen, wenn auch noch nicht alles gelang.

**Mauren:** Wenn heute in Mauren die Bühler «herumdöckerland», dann ist das nicht mehr wie früher. Die fortschrittlichen in der Bürgerpartei sahen rot. Die andern haben Mattscheibe.

**Schellenberg:** Zum Glück baute die alte Gemeindevertretung einen Sportplatz und nicht einen Galgen. An einem Sportplatz kann man nämlich niemand aufhängen. Es gab einige lange Gesichter!

**Ruggell:** Die Wahlbar ist wieder geschlossen. Es wird mit eiserner Hand weiterregiert. Man sieht auch hier wieder: Zusammenheben stärkt und führt zum Sieg!

**Gamprin:** Einige Gampriner beriefen sich auf die zehn Gebote. Es ist jedoch immer gut, wenn man sich erst selber daran hält und schaut, ob man eine Wisi Wästa hat!

## Rotes Schwarzpulver

für Böller

bei Hochzeiten und Wahlen liefert billigst das

Feuerwehrkommando Mauren

## Herzliche Einladung

zur gemütlichen Unterhaltung im tiefen Keller bei der Weihnachtsfeier mit «Schwein».

Die Stammgäste

## Occasionen!

Wegen amtlich bewilligtem Nichtgebrauch sind billigst abzugeben:

1. Eine Glocke, geeignet für Hubertus-Kapelle
2. Grösserer Posten Bauholz, fertig nach Plan abgebunden, für Kirchendachstuhl, mit Planbeilage.

Interessenten melden sich bei:

Otto Hols

Die Gegenstände sind beim staatlichen Waldamt zu besichtigen.

## Der tückische Zaun

Die Mitternacht ist längst vorbei, der Gückel tut den ersten Schrei, da zieht im zähen Jasser-Schrett ein Mann ins menschenleere Lett, nach Haus, ins Heim zu seinem Wieb, wo ihm erwarten Schleg und Kieb. So steigt er, s'kann niemand schau'n, wohl über den verflixten Zaun. Doch wie er so die Latte hält, er über diesen Zaun hinfällt. Es haut ihn sauber auf die Schnore, den langen Architekten Flore. Doch ist nicht nur das Maul voll Dreck, am Aug' auch sitzt ein blauer Fleck. Erbozt, doch trotz des Missgeschicks, wird es ihm klar im Augenblick: Was soll er wohl den Leuten all erzählen von dem Unglücksfall. Mein blaues Aug', ein jeder sehe, kommt nicht von Liebe in der Ehe, es kommt vom Sturze übern Zaun, soviel dürft ihr mir schon vertrau'n.

## Transporte

Den Abtransport von müden, ein- genigkten oder gar schlafenden Chauffeuren übernimmt mit eigenem Fahrzeug

### Steiner-Transporte

Eigene Tröli und Laderampe. Frenzikran vorhanden. Auch kräftige Brocken werden bewältigt.

## Hotel Alpenrose

empfiehlt für angehende Maurer

### Hilfskurse

Es wird in der Wirtsstube gemauert.

Fridl liefert das Material.

Billete(r) beim Wirt

Wer in der Lage ist, die Sanierung des Berglandes noch um ein weiteres Jahr zu verzögern, der findet

## als Bremser!

eine gutbezahlte Anstellung

ALLES was in unserem Lande nicht ausdrücklich erlaubt ist, IST VERBOTEN!

Das Landesplanungsamt

Wie absolviere ich den

## Volksmarsch

im Auto?

Auskunft bei

Sepp Huber und Kurt Gantner



## KOMMENTAR

Eher beschämend (Fortsetzung)

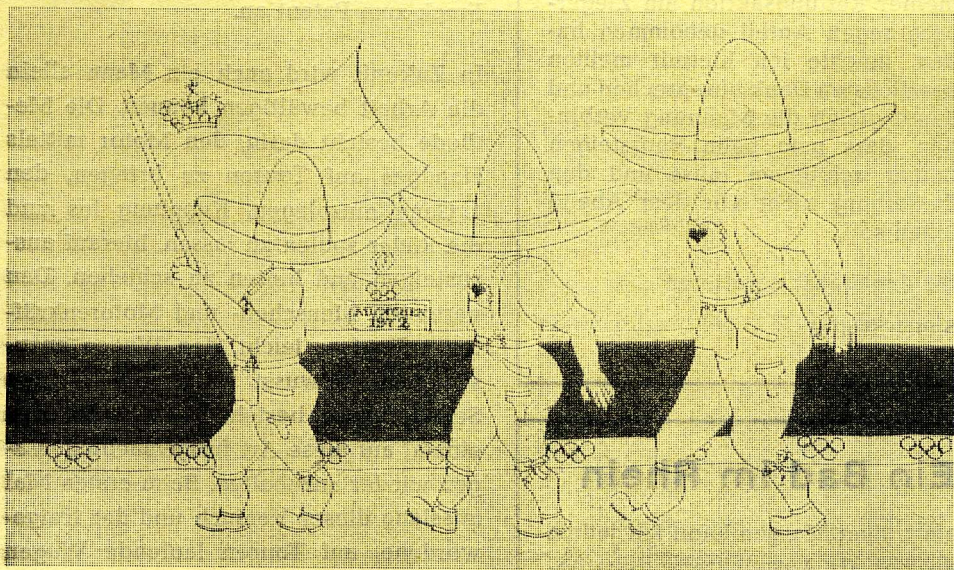
Was ich vor drei Wochen über die Haltungsschäden bei Schulkindern sagte, trifft im gleichen Masse auch auf die Erwachsenen zu. Besonders auf meine männlichen Artgenossen. Männer sind ja nichts anderes als grossgewordene, haltungsschädenbewahrende Kinder. Unmittelbar vor den Gemeindevahlen erschien mir diese Feststellung zu riskant, sie hätte politisch in den falschen Hals geraten können. Ich unterliess sie darum, und beschränkte mich auf die Schul Kinder, deren Mängel und Defekte uns bekanntlich nicht politisch erregen. Wer mich aber kannte, der wusste zum voraus, dass ich irgendetwas in petto hatte, und nur mein politisches Gewissen mich hemmte, auf die gewohnte, scheinbar freche Art auszupacken. Nun tue ich es aber wieder. Und ich stelle fest: Bei uns Männern haben die Haltungsschäden einen ebenso bedenklichen Grad erreicht, wie bei den Kindern. Erklärlich zwar, denn das Ross steht nicht weit vom Apfel. Ich meine aber Haltungsschäden gegenüber dem anderen Geschlecht. Und hier die Tatsachen: Nur 30 Prozent der stimmberechtigten Bürger waren standhaft und rückenstark genug, um ein Nein gegen das Frauenstimmrecht in die Urne zu werfen. Und wer weiss, wieviel rachsüch-

tige Schlappschwänze sich noch unter diesen 30 Prozent Neinsagern befanden, wieviele nicht aus Ueberzeugung, sondern nur aus Angst nicht kollaborieren wollen. 70 Prozent haben heimlich ja gesagt oder sind überhaupt nicht angetreten. Für mich ist das gleichbedeutend mit einer Annahme des Frauenstimmrechtes.

Stellt euch vor, 70 Prozent sind schon so ausgehöhlt und verkollt, dass nicht einmal mehr von einem guerillamässigen Widerstand die Rede sein kann.

Minibeschurzt prostituieren sie sich am Abwaschtrog und befriedigen sich an der Fernsehröhre. Sie verschlafen ihre Vorherrschaft und merken nicht, was hintenherum in den «Kränzles» und Zirkeln an Ränken geschmiedet wird.

Um hier noch das Rad herumwerfen zu können, genügt nicht mehr das «Turnen für jedermann», nur straffer Militärdienst hülfe den Rücken der Männer zu stärken (so weit man noch von Männern reden kann), die in jahrzehntelanger Ehe das einstige Haushaltvorstehen verlernt haben, heute jedoch, zu Pantoffelpurée getrampelt, weder regieren noch opponieren mögen, sondern nur noch «ummimulen» können. oweh-b-weh



## Olympiade München

Kurz vor Redaktionsschluss trafen bei uns noch die Uniform-Entwürfe für unsere Olympioniken zum Einmarsch ins Münchener Olympiastadion 1972 ein.

## Verkehrsunfälle

Am Neujahrstage ritten drei scheinheilige Schellenkönige gegen Morgen, das heisst gegen Vaduz. Sie kamen aus der Provinz, wo ihnen ein Unstern erschienen war, der sie zur Hauptstadt geleitete.

Und es erging an sie der unselige Drang, ein gutes neues Jahr alldenken zu wünschen, die sie freundlich empfangen. Und überall wurden sie mit offenen Armen und vollen Gläsern willkommen geheissen. Sie kamen bis dorthin, wo der Unstern über dem Hause des Landwirtes Nipp stehen blieb. Und sie waren müde vom langen Ritte, und sie traten ein in dieses Haus. Ihre Namen waren Elmarus, Johannes und Stefanus. Und siehe da, im Hause waren kleine Kinder. Und Elmar sah die Kleinen, nahm sie in seine Arme und drückte sie (er war Buchdrucker) an seinen Buuch, und sprach zu ihnen: «Lasset die Kleinen bei mir, ich tu ihnen nichts, sie sind so schön.» Dies geschah in der Küche und es dampfte gewaltig.

## Ansichten - Einsichten

Anlässlich eines Betriebsausfluges befasste sich ein bekannter rud.-Ing. aus Schaan nicht wie gewohnt mit Wasserproblemen, sondern widmete sich ausführlich den edleren Flüssigkeiten. Als er am anderen Morgen in den Spiegel blickte, sagte er schlicht und einfach zu seinem Ebenbild:

Oh — bischt du a versoffini Sau!!!

Einige

### Fuder Bergheu

berglandgeplant, ernsthaft getrocknet, sind billig abzugeben linggs der Strasse Steg-Malbun.

Angebote an

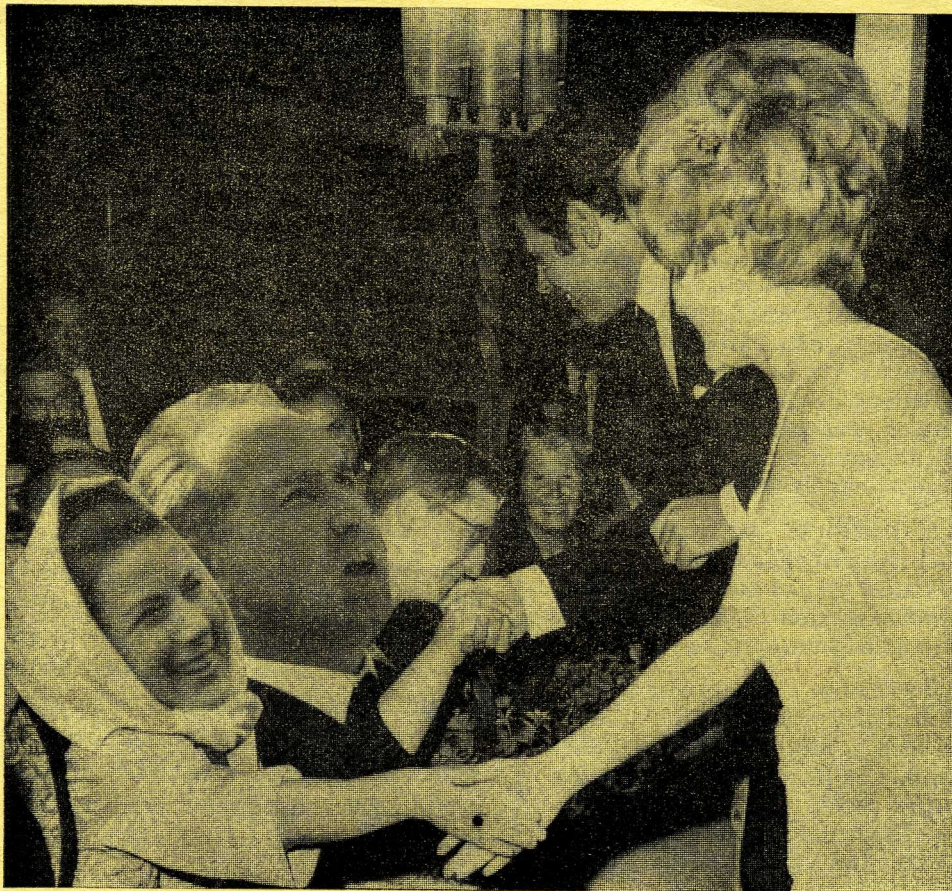
A. G. R. ARIER, Vaduz

### Bekanntmachung

Entgegen anderslautenden Meldungen gebe ich bekannt, dass meine blauen Augen vom Schneeschaukeln herrühren. Dabei habe ich noch Schwein (Eber-le) gehabt.

Günter Rosenlehr





Wenn Mäni, der Wunschtraum vieler Teenager und Spätleser, heiratet, dann rasen die Fans. Wir wollen ihn und seine charmante Frau auch den «Reblolla»-Lesern nicht vorenthalten.

Auf unserem Bild ist ersichtlich, wie er bei seinem kurzen Aufenthalt in Liechtenstein von fanatischen Anhängern bestürmt wird. Wir erkennen dieselben: Es ist eine werdende Mutter, der Gewinner des «Doppelt oder Nüt» und ein Presse-Scharlatan.

### Jagdfreunde!

Den Abschuss von langhalsigen Enten und revierfremden Hirschen besorgt unbesorgt

Oskar Garstig

### Kino Vaduz

bringt ab Dienstag

#### Grosses Doppelprogramm

1. Film:

«Monsieur X»

2. Film:

«Salesischer Kugeldampf»

(rassiger Wildwester in Farbe)

Das Mischen der Filme während der Vorführung besorgt der frühere Fussballstar Selas, der auch Autogramme gibt

### Danksagung

allen denen, insbesondere den Mitgliedern der Bergwacht, die an meiner Rettungsaktion am Ziegerberg regen Anteil genommen haben, möchte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aussprechen und damit gleich die Mahnung verbinden, dass man beim Bergsteigen immer achtgeben muss und den Ziegerberg nicht vor dem Abend loben soll.

Ihr dankbarer geretteter  
Sport Stoffel

### Ein Bad im Rhein

am frühen Morgen kann ich jedem Fischer als Ausnüchterungsmethode aufs beste empfehlen.

Ferdi Beck-Bürle, Schaan

## 100 Jahre Bahnhofstrasse Buchs

Aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens soll die Bahnhofstrasse in Buchs total überdacht werden, um den zur grossen Jubiläumsfeier anströmenden Festgästen maximale Behaglichkeit bieten zu können. Unter den Buchser Schulkindern wurde ein diesbezüglicher Ideenwettbewerb durchgeführt. Die Verwirklichung des gigantischen Projektes wird Riesensummen erfordern, die Finanzierung ist jedoch von liechtensteinischer Seite zugesichert worden. Für den Festanlass, der einige Tage dauern soll, konnten namhafte Künstler gewonnen werden, unter denen besonders die weltbekannten «Kummerbuben» zu erwähnen sind. Ihre vorunterschlagene Gage ist natürlich beträchtlich.

Die Festivitäten werden im grossen Fritz-Saal abgehalten, der zu diesem Anlass in exotischer Dekoration unter dem Motto

«Paradies ohne Eva» prangt.



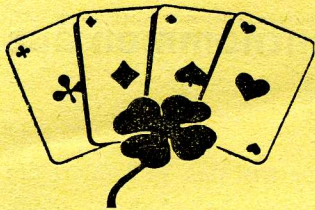
### Verkehrsunfälle — Verkehrssünder

Eine neue Methode, einen im Dreck stekengebliebenen VW-Bus herauszunötvieren, meldete der Landwirt Sepp Frack zum Patent an.

In Zukunft wird auch ein Mann allein die Arbeit bewältigen können. Die Methode besteht darin, den Motor mittels Handgas auf Touren zu bringen, den 1. Gang einzulegen, Kupplung los und die Räder spulen zu lassen, hierauf auszustiegen und hinten zu schieben. Den vereinten Menschen- und Motorenkräften gelingt es leicht, den Wagen anzuschieben. Gewusst wie!! Die einzige Schwierigkeit besteht noch darin, den einmal auf diese Art freigemachten Wagen wieder anzuhalten. Beim ersten Mal misslang dieser Versuch und der freige-wordene, auf Touren laufende Wagen rammte einen nahestehenden Baum.

Die Methode an sich aber ist brauchbar und verbesserungsfähig.





# Vaduzer High Sojassati

Als einziges Blatt der Welt ist der «Reblolla» zur Generalversammlung der High Sojassati von Vaduz, der haute Jasscrème de la crème, geladen worden. Hier ein zusammenfassender Bericht über die gefassten Beschlüsse. Vorbehalten bleibt deren Ratifizierung durch die fürstliche Regierung.

1. Für die Verteilung der Weltcuppunkte ist allein der Jasspapst Red Hals zuständig. Ebenso steht ihm zu, Streichpunkte für «Ummimula» zu verteilen, Schweigen zu gebieten, Jassregeln zurechtzubiegen und unfehlbare Gebote zu erlassen. Punktum!
2. Subdiakon Jules Watt, Entwicklungshelfer für Afrika, wird beauftragt, den Schwarzen die hohe Jasskunst beizubringen. Beim spannenden Spiel werden sie den Hunger vergessen und mit Winkel- und Unterzügen einigermassen salonfähig gemacht.
3. Der emigrierte Tiroler soll sich öffentlich für die anmassende Behauptung entschuldigen, fast so bärig zu spielen wie der Papst. Die Entschuldigung darf im Tiroler Dialekt vorgetragen werden, da der Beleidigte diese Landessprache perfekt beherrscht.
4. Mani Bohrer muss in die unterste Liga relegieren, da er die vier Landwirte nicht gesichtet, geschweige denn gewiesen hat! Es gilt jedoch als mildernder Umstand, dass das Sichten des vierten Bauern dadurch erschwert wurde, dass Mani ihn gerade zum Abzählen der drei übrigen benutzte.
5. Walti Brissago soll sich künftighin nicht mehr solch unfairer Mittel bedienen, wie sie zum Beispiel seine Einnebelungstaktik darstellt, mit der er den Gegner förmlich betäubt. Als Abfindung wird ihm vom Wirt eine Insektenvertilgungsprämie zugesprochen.

6. Bubi Mannhart soll demnächst zum Kartenständer befördert werden.
7. Christian Blacks (Jasslehrling aus Schaan) krampfhaft Versuche, Anschluss an die Spitze zu finden, wurden bis heute durch die gegnerische Partei, die immer mörderische Karten zog, vereitelt. Es soll dem Ueberläufer jedoch verboten werden, während des Spieles zu politisieren, da er sich bei den gegebenen Fähigkeiten, zwei Herren zu dienen, übernehmen könnte.
8. Ezial Schweissperle soll untersagt werden, seine beträchtlichen Jassgewinne als Supporter von Bayern München zu verschleudern.
9. Pillen Fred, der sich vom aktiven Sport zurückgezogen hat, steht als Berater stets zur Verfügung, sollte sich aber bemühen, seine unbändigen Läch zu unterdrücken, um junge Spieler nicht zu irritieren.
10. Für den korrekten und reglements-mässigen Ablauf der Spiele ist Inspektor Wanninger, gleichzeitig Sprachrohr von Regierung und Justiz, verantwortlich.
11. Um Luz Coop nicht mit dem Ladenschlussgesetz in Konflikt zu bringen, werden die Qualifikationskämpfe am Tag nach dem Ausverkauf auf sieben Uhr angesetzt.
12. Dem Böscheler Dölf Oval wird eine Sortierlimite von 3 Minuten gewährt.
13. Die Unterligisten dürfen fürderhin nicht mehr wie Aussätzige behandelt werden, da doch oft der Fall eintritt, dass einer derselben bei einer schwachen Partie als Vierter gebraucht wird.
14. Die derzeitige Weltcup-Rangliste kann bei Schnauz eingesehen werden.

## Trio SAN HOSE

empfiehlt sich für Stimmung und Humor.

«Nonstop-Programme» nicht ausgeschlossen.

Verträge werden im Martinskeller Eschen unterzeichnet!

Decke gratis und franko

## Hasenböcke

auch über die Mittagszeit  
bin gut eingerichtet

**Rachmann Beinhold**

Hasenzüchter Schaan

Gut bezahlte Anstellung als

## Postkartenzähler

findet jedermann bei der

**Briefmarkenschleisstelle**

Alle Kleinkarrierten der Kunst erhalten Gratisunterricht im Gebrauch von Fremdwörtern und Sachverständlichkeit per Computer-Fernunterricht

**Atelier St. Georg Lutzfeld**

## Ausländer

die eine Familienzuzugsbewilligung zu erhalten wünschen, wollen sich bitte auf die Warteliste von 1975 setzen lassen. Inzwischen sollen sie sich der Familie enthalten. Das Inländeramt

## Amtl. Kundmachung!

Um das staatserhaltende Miss-trauen zwischen den Parteien nicht zu gefährden, wird in Zukunft die Vernichtung von Wahlakten von einer rotschwarzgemischten Polizei-patrulle vorgenommen.

**Die fürstliche Regierung**





Wer ist  
Theobald



(Stellungnahme des Internisten)

Niemand weiss bis heute, wer Theobald ist. Auch ich nicht. Das macht mir Sorge (siehe Bild).

Als Verantwortlicher für das Innere habe ich deshalb Order gegeben, aus Sicherheitsgründen Nachforschungen nach ihm anzustellen. Ich will diesen Heimlichtuer, der sich in perfider Art hinter der Maske eines Bürodieners versteckt, nicht länger an meiner Brust nähren.

Ueberhaupt nehme ich ihm den Diener nicht ab. Wer dient denn schon in diesem Haus ausser dem Chef! Ausserdem finde ich es höchdubios, wie er zu allen Schubladen Zugang hat, so als seien sie öffentlich zugänglich, und wie er Intimitäten aus dem Kollegium ausplaudert, ohne sich bewusst zu sein, was er damit anstellt. Ich kann nicht verstehen, wie er so lange sein Incognito zu wahren versteht. Das kann nur an seiner wandelbaren Naivität liegen, hinter der verschanzi er hier natürlich nicht gerade aus der Menge herausragt.

Aber ich muss ihn jetzt fassen, denn man könnte den Eindruck bekommen, er wäre der einzige, der die Koalition strapaziert. Und in Hinsicht auf den grossen Wechsel im nächsten Jahr muss von jetzt an sowieso viel ernster diskutiert werden, meine ich!

#### Höfliche Empfehlung!

Besuchen Sie bei nächster Gelegenheit das Hotel Günter. Der Küchenchef serviert Ihnen persönlich garantiert echte

#### Abwaschblätzle

nach Wienerschnitzelart.

Ausprobiert von **Steffertl Bisch**

## Aussprüche eines Bürodieners, entnommen aus der WOCHENENDGLOSSE

... Es ist zu viel Professionalismus am Werk und zu wenig gesunder Menschenverstand ...

... von keiner Sachkenntnis getrübt, pflegt man bei uns zu regieren ...

... Ich kann wenigstens meine Meinung sagen, solange dies nicht ausdrücklich verboten ist ...

... Die unhaltbarsten Zustände sind auch in Liechtenstein die haltbarsten ...

... Auf zur Tat! Behebt den Kindergartennotstand in unserem Lande ...

... Meliorieren heisst in Triesenberg nicht entwässern, hat die Regierung gesagt, verdammt nochmal!

... Man möge mich entschuldigen, wenn ich immer wieder das Gras wegfresse, das gerade über eine Sache zu wachsen beginnt ...

... Warum nur will das Volksblatt die Sympathiestimmen beibehalten, doch nicht etwa aus Sympathie zu den Roten, oder? ...

... Es batlinert einfach zu sehr in unserem Lande ...

... Geschäftstüchtigkeit ist ein liechtensteinisches Prädikat und Schlagworte werden auch immer mehr Mode bei uns dank einer «fortschrittlichen» Presse ...

... Vielleicht gibt es schon bald ein Rechtsmittel in unserem Lande, um dem Pöbel den Mund zu stopfen ...

... Für was brauchen wir 15 Sessel, wenn die Dinge von 3 oder 4 Genossen gedeichselt werden? ...

... Um in jeder Woche 70 bis 80 mal JA zu sagen, braucht es keine persönlichen Vorzüge ...



### Räuchern

Das Räuchern von Schweinefleisch in eigener Rauchkammer mit dem unerreichten Krusteneffekt sowie die Fabrikation von Schweinefleisch-Briketts übernimmt nur für Freunde und Kenner zu Tagespreisen

**Roberto Jehlini**

Amateur-Conférencier empfiehlt sich als

### Reisebegleiter

für Damenturnvereine.

Meldungen an:

**Bruno Märkle-Rupp, Ruggell**

### TERRA NOSTRA

übernimmt das Grillen von Gemeinderats-Kandidaten vor Wahlen. Dasselbst noch ein Posten Neuwertige zu haben. Tiefgekühlt.

Es empfiehlt sich:

**Grillstube (neben Hannelore)**

### Wahlkurse

für kommende und vergangene Gemeindewahlen zum Erlernen der Stimmabgabe für die Vorsteherwahl veranaltet

**Karl Bierkeller**

Grosse Erfahrung nachgewiesen.

### Kirchliche Ansage!

Meine Gutgläubigen! Damit Ihr's ein für allemal wisst: Während der hl. Messe am Sonntag wird nicht mehr Beicht gehört.

Damit ist jetzt Schluss!

**Euer Bert v. Engel**





In Hinsicht auf die nächstjährigen Wahlen wird auf Volkstümlichkeit gemacht. Wir sehen im Bild zwei, die auch wieder dabei sein möchten, und sich ein Mäntelchen umlegten, um ihre wahre Natur zu tarnen.

Bei zufälligem Zusammentreffen mit den beiden, beim Schaaner Fasnachtsumzug, bitten wir um schonende Behandlung. Sie sind schon g'hörig!

## Achtung!

Da ich eine **Damenfahrschule** eröffnet habe, suche ich einen baumlosen **Uebungsplatz**.

Bezahle Höchstpreise!

Angebote an **Steinbrech**

## Aufruf!

Ich appelliere an die Ehrlichkeit des Autofahrers, der auf dem Parkplatz beim Adler Vaduz meinem Wagen eine Beule gefahren hat, und bitte ihn, sich erkennen zu geben, da ich sonst meinem Vater die defekte Karosserie nicht plausibel machen kann. Die Polizei hat nichts herausgefunden.

**Hilmuth Helti, Schaan**

## Ankündigung

Das Komitee «**Schaaner Dorffest**» gibt allen Komiteemitgliedern und all denen, die aktiv zum Gelingen unseres schönen Dorffestes beigetragen haben, bekannt, dass aus kugolastischen Gründen der Abschlusstrunk in Vaduz im Hotel Schlössle am Dienstag um 8 Uhr stattfinden wird.

**Das Dorffestkomitee**

## Wildpret

(Hirschfleisch)

für Sylvesterfeiern besorgt Ihnen in letzter Minute, selbst unter Missachtung des Tageslichtes

**Andreas Renault**

## Malbuner Wahlen 1969

Fasnachtsdienstag ab 14 Uhr.

Im Malbun muss es zu Neuwahlen kommen. Der bisherige Rat hat versagt. Der Vorsitzende vergnügte sich mehrzeitleich im Ausland. Und in der kritischen Zeit, als die Schweizer Artillerie unser Hoheitsgebiet beschoss, verwarf er nur die Hände, aber keine Taten erfolgten, und kein Protest und keine Sitzung. Darum Neuwahlen. Erst recht, nachdem bekannt ist, dass der Vorsitzende seine Burg veräussern und das Tal verlassen will. Wir freuen uns. Endlich können unsere guten Nachwuchskräfte zum Zuge kommen. Ihre Erfahrung wird zwar um einige Promille geringer sein, doch die Erfahrung wird mit Tatkraft wettgemacht. Der alte Rat will trotz seinem Versagen nicht freiwillig abtreten. Es wird also zu einer Wahl auf Biegen und Brechen kommen am Fasnachtsdienstag um 14 Uhr beim Skilift Schneeflucht.

## Oelalarm

Der Schremser kommt spät in der Nacht (was hat er wohl so spät gemacht?) von einem Gang durchs Dorf nach Haus und zieht sich seine Schuhe aus. Doch eh er noch ins Bett hinsinkt, er noch ein Gläschen Wasser trinkt; denn jeder weiss, man schläft dann wohl, die Frau riecht nicht den Alkohol.

Doch nur ein Schluck — der Kurt erschreckt:

«Dies Wasser ist total verdreckt!

Da drinn ist Oel. Was ist zu tun?

Das kommt bestimmt aus dem Malbun!»

Er ruft auch gleich die Freunde an, damit ein jeder kosten kann.

Und jedem suggestiert er ein:

«Es **muss** doch Oel im Wasser sein!»

Und bald ist jeder überzogen:

«S'ist Oel im Wasser, ungelogen!»

Er wollte gar den Ernstle rufen, der sollte auch noch davon suffen.

Doch dieser war, s'ist allerhand, zu jener Zeit im Bündtnerland.

Und das war gut.

Denn als der Morgen kam ins Haus, da stellt es sich zum Glück heraus: Das Oel war nur in Schremasers Hut.



## Auszug aus dem Staatskalender

Präsidium:	Alexandrewitsch Frikov	«Träger des Heiligenscheins»
Vizepräsident:	Franzilec Boràr	«Wortführer der unerlaubten Opposition»

**Abgeordnete:**

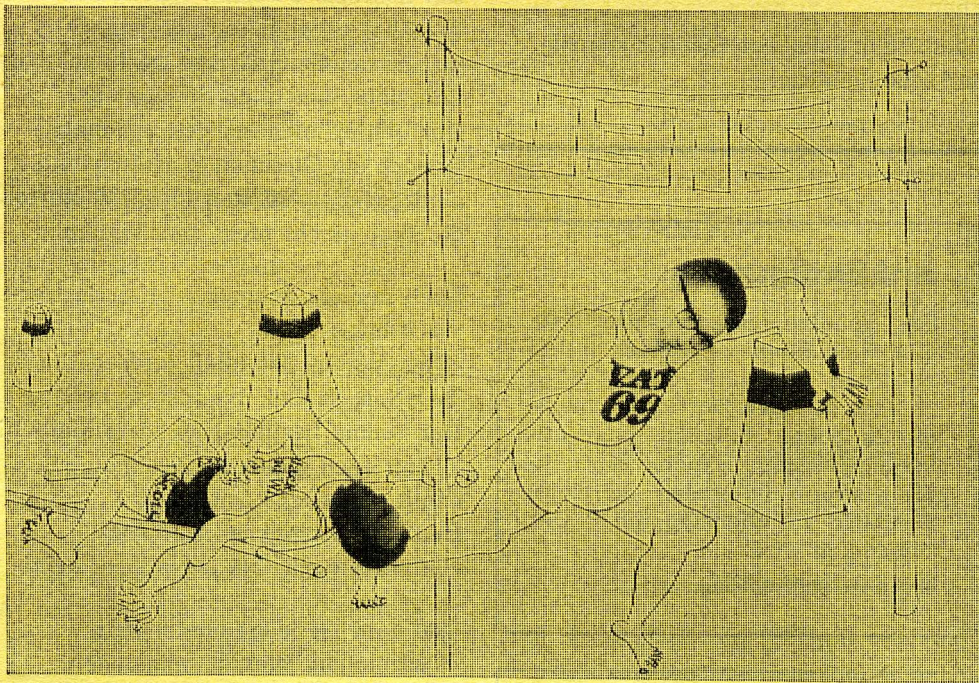
### Oberes Unterland:

Hans Backelski, Rotenburg	«Der bravste Sozial-Partner»
Ivan Bekurski, Vadoz	«Der Ziegenbart»
Joe Böhel, Manikon	«Der grosse Schweiger»
Romi Gassev, Stoffelsdorf	«Der kleine Kennedy»
Samel Kindiski, Wühldorf	«Der Unerschütterliche»
Piot Marx, Fremdenstadt	«Finanzminister des JR»
Ustov Gospelti, Herrendorf	«Der schwarz-rote Methusalem»
K. H. Ritteliew, Heiligkreuz	«Die Rote Geheimwaffe»

### Unteres Unterland:

Kyryll Büchelskaia, Bendrin	«Der Verwaltungsschnüffler»
Ernestin Bickel, Haagdorf	«Der Zinsfusskönig»
Leonid Gerninski, Aspendorf	«Der Meliorations-Sachverständige»
Georgin Malinowski, Mauretanien	«Der Kulturpapst»
Georgiev Oehrislav, Josefsberg	«Der Schweigsame»

Jede Aehnlichkeit mit lebenden Personen ist rein zufällig!



## Sportplatz Schaan: Verspätete Rekordmeldung

In einer lauen Sommernacht des letzten Jahres wurden auf dem Sportplatz Schaan von früher bekannten Schaaner Sportlern auf der neuen Aschenbahn Rekordversuche über die 400-m-Strecke unternommen. Leider konnte keine offizielle Rangliste erstellt werden, da beim Zieleinlauf die Autolichter ausgingen. Eine der besten Zeiten dürfte Schuh Erwin gelaufen sein. Konfektion Sepp machte mit der Aschenbahn ganz nahe Bekanntschaft und musste ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Jedenfalls konnte aus Supporterkreisen in Erfahrung gebracht werden, dass die nächste Veranstaltung bei Tageslicht durchgeführt wird.

## Zu verkaufen

franco ab Alpe Gritsch ca. 60 Sack

# Thomasmehl

(10 Jahre gelagert)

Bei Selbstabholung wird der Sprengstoff für die Zerkleinerung der Schlacke gratis mitgeliefert. Eignet sich besonders für Alpweiden.

## Die Alpvögte

# Berlin ist eine Reise wert!

Vortrag über eine Reise mit Zwischenfall von **Café Lilly**.

## Die Flugaufnahmen besorgten Sepp und Senn.

Die einleitenden Worte spricht  
**Andreas Barry.**

Der Vortrag findet am Dienstag um  
20 Uhr im Café Risch statt.

# Wettspiel- Anzeiger

## FUSSBALL

Sonntag, 30. Hornung  
Sportplatz Wiese

Schaan Sen. — Frastanz Sen.

## Den Matchball entwendet WALTER FRICK

# Grosser Fasnachts-Umzug in Schaan:

**Sonntag, 16. Februar**  
**14.10 Uhr**  
**Eintritt: Fr. 2.50**